

Weihnachtsbotschaft

Leitender Bischof der VELKD, Landesbischof Ralf Meister

Sorge gab es genug: Die hochschwängere Mutter auf der elend langen Suche nach einer Unterkunft. Der Vater, der zweifelte, wie treu und verlässlich er seiner kleinen Familie sein würde. Die erschrockenen Hirten, als das grelle Licht erschien und ihnen die Engel wie Fremdwesen gegenüberstanden. Und die Weisen sorgten sich, als sie in ihre Königreiche zurückkehrten, denn sie hatten das Kind gesehen und waren nun fremd in ihrer alten Welt. Sorge gab es genug.

Wir nähern uns am Ende des Jahres Weihnachten und schauen zurück.

Was ist nicht alles geschehen, was uns Sorge machte! Sorgen um Gesundheit und Existenz. Überall die bange Frage: Wie kann es weitergehen?

Und dann hören wir die alte Geschichte. Die Worte, die mit uns gereist sind durch alle Jahre unseres Lebens. Und auf einmal sehen wir, wie in dieser Erzählung Worte im Mittelpunkt stehen, die uns in unserer Sorge und Angst heftig erfassen: Fürchtet Euch nicht! Sie

legen uns nahe: Wir sind keine Gefangenen unserer Angst. Das, was das Leben bedroht, ist stark und gefährlich. Deshalb wird auf den Feldern von Bethlehem und in den dunklen Winkeln unseres Herzens Gottes Gegenwart herbeigerufen. Nicht durch Klage und Lamento, sondern durch Lob und Verheißung. Mitten in der ernstesten Lage nehmen wir Gott ernst. Es gibt viel zu

fürchten. Doch gerade deshalb gilt: Loben wir Gott. Singen wir ihm. Mit solchem Lob wird Gottes Herrschaft ausgerufen. Der Stärkere wird angesagt, vor

dem die Fesseln springen und die Mauern reißen.

Was wären wir ohne unsere Hoffnungen? Die Zuversicht dieser alten Geschichte reißt uns aus der Gefangenschaft der Sorge. Für manch einen und eine mag das nur eine Festtagsfassade sein. Für mich ist das mehr. Es ist die Gewissheit, dass Gott diese Welt niemals loslassen wird, nicht in all unseren Sorgen und unseren Ängsten. Er hat diesen Planeten Erde als Bethlehem des



Weltalls zwischen allen Sternen
ausgewählt und geht mit uns, alle Wege.
Gott verwandelt diese Welt. Seit dieser
Nacht ist nichts mehr gleichgültig, weil

Gott unsere Sorge des Lebens aufnimmt.
Fürchtet Euch nicht!

Gesegnete und friedvolle Weihnachten!

